

Offener Brief an die Stadtverordneten in Potsdam
zur Stadtverordnetensitzung am 2. Juli 2025

Potsdam hat (noch) die Chance eine bezahlbare und damit sozial verträgliche Wärmewende zu gestalten. Das liegt vor allem an dem großen Potential für Geothermie. Die ersten Tiefengeothermie-Bohrungen waren erfolgreich, das Findungsrisiko geht gegen Null.

Bereits im Januar 2024 haben Sie Fraktionen-übergreifend einen klaren politischen Auftrag beschlossen: Die notwendigen Investitionen für den von der EWP geplanten Ersatz des Heizkraftwerks Süd sollen sichergestellt werden. Dieser politische Auftrag wurde nochmals mit zwei weiteren Fraktionen-übergreifenden SVV-Beschlüssen im Dezember 2024 und April 2025 untermauert.

Seit über einem Jahr warnen regelmäßig EWP, SWP, der Klimarat, Akteure in der Verwaltung und Wissenschaft, zahlreiche Bürgerinitiativen und die Wohnungswirtschaft vor den massiven Folgekosten, sollten sich die Investitionen weiter verzögern. PNN und MAZ, RBB und ZDF berichteten.

Sie wissen, dass die Projekte die Versorgungssicherheit sicherstellen, dass sie wirtschaftlich attraktiv sind, dass sie strategisch sinnvoll sind. Sie wissen, dass sie für eine sozialverträgliche Energieversorgung notwendig sind, da sie Preise stabil halten werden. Sie wissen auch, dass die Umsetzung der Projekte notwendig ist, um CO₂-Minderung zu erreichen und zwingend sind, um geltende Gesetze einzuhalten. Das Finanzierungskonzept wurde noch im Juni 2025 von PWC als top bewertet, auch aufgrund der bereits eingeworbenen Fördermittel von 80% der Investitionskosten. - Investitionen, die sich selbst tragen und dem Haushalt in absehbarer Zeit wieder zur Verfügung stehen werden. Die Banken haben die Projekte geprüft und wollen finanzieren.

Es ist also an der Zeit, das Projekt heute mit dem vorbehaltlosen Beschluss der Finanzierung endgültig abzusichern!

Aufgezeigte finanzielle Restrisiken für die LHP, die sich aus den vertraglichen Verbindungen zwischen SWP und den Anteilseignern der EWP ergeben, dominieren aktuell die Diskussion und drohen, das Projekt zum Scheitern zu bringen.

Diese existieren allerdings auch unabhängig von der Finanzierung der dezentralen Projekte zum Ersatz des Heizkraftwerks!

Vielmehr noch: Das aufgezeigte Risiko für die LHP steigt sogar, wenn die Fördermittel durch einen verzögernden Beschluss verloren gehen. Warum?

In den letzten 18 Monaten wurde in zahlreichen Präsentationen und Unterlagen, Ausschüssen und Informationsveranstaltungen jedes Mal eines sehr deutlich: der Stadtwerkeverbund wird um ein Vielfaches mehr belastet, sollte sich die Finanzierung weiter

verzögern und die Fördermittel verloren gehen. Es wird vor einem Zusammenbruch des Querverbundes gewarnt.

Notwendige Verhandlungen mit der E.DIS AG müssen deshalb losgelöst von der Zusage für die Finanzierung erfolgen.

Andernfalls erreichen Sie das Gegenteil von dem, was Ihnen und uns wichtig ist.

Sie wissen um die Folgen, sollten Sie in der SVV-Sitzung am 2. Juli 2025 die Finanzierung nochmals an weitere Bedingungen knüpfen: **Sie verlieren dann für die Stadt 250 Mio. EUR Fördermittel des Bundes.**

Ihnen ist sicher bewusst, dass Sie damit auch verantwortlich sind für:

- 30-40% höhere Energiepreise für die Potsdamer Bürger:innen
- Gewinnrisiken beim städtischen Energieversorger in Höhe von 500 Mio. EUR
- den voraussichtlichen Verlust der Geschäftsgrundlage der EWP
- den damit drohenden Zusammenbruch des Stadtwerkeverbunds
- Versorgungslücken und -risiken ab 2030
- bis zu 7-fache Investitionskosten für die Wohnungswirtschaft und entsprechende Mehrkosten für Mieter:innen in ohnehin wirtschaftlich instabilen Zeiten

Vor all diesen Folgen wird seit über einem Jahr eindringlich gewarnt. Hinzu kommt: Wenn Sie sich entscheiden, die lukrativen Fördermittel in Höhe von 250 Mio EUR am 2.7.2025 verloren zu geben, muss die Stadt die Investitionen dennoch stemmen - nur kostet es die Stadt, kostet es uns Bürger:innen ein Vielfaches mehr. Auch die Risiken, die sich aus dem Gesellschafter-Verhältnis ergeben, bleiben bestehen.

Stimmen Sie also für ein zukunftsfähiges Potsdam, für sozialverträgliche Energieversorgung, für wirtschaftliche städtische Unternehmen.

Stimmen Sie für eine Finanzierung der geplanten Projekte und sichern Sie die bereits eingeworbenen Fördermittel und Umsetzungszeiträume.

Beschließen Sie die Verhandlung mit E.DIS in einem davon losgelösten Antrag.

Mit freundlichen Grüßen

Potsdam Zero

Bravo Wärmewende

Energie Forum Potsdam e.V.

Tschüss Erdgas!